

Bündnis Entwicklung Hilft



Gemeinsam für Menschen in Not.



Jahresbericht 2018

Impressum

Herausgeber

Bündnis Entwicklung Hilft
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin
Tel. 030 - 278 77 390
Fax 030 - 278 77 399
kontakt@entwicklung-hilft.de
www.entwicklung-hilft.de

Verantwortlich

Peter Mucke

Redaktion

Kristin Garling, Leo Karmann, Lotte Kirch

Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, terre des hommes und Welthungerhilfe sowie die assoziierten Mitglieder German Doctors und Oxfam leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten.

Spendenkonto Bündnis Entwicklung Hilft

IBAN: DE29 100 20 5000 100 20 5000

Bank für Sozialwirtschaft

Online spenden: <https://spenden.entwicklung-hilft.de/>

Foto Titelseite: Indonesien, Welthungerhilfe

Oktober 2019

Inhalt

1. Das Bündnis.....	1
a. Mitgliederversammlung.....	1
b. Vorstand.....	1
c. Geschäftsstelle.....	2
d. Struktur und Funktionsweise der internen Kontrollmechanismen.....	2
2. Die Arbeit des Bündnisses	2
a. Ziele und Strategien	2
b. Projekte und Programmbereiche	3
c. Chancen und Risiken.....	5
d. Wirkungsbeobachtung	6
3. Rechnungslegung	6
a. Übergreifende Rahmenbedingungen.....	6
b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern/ Unternehmen und Werbeformen.....	7
Anlagen	8
Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2018.....	8
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	9
Anlage 3: Organigramm	10

1. Das Bündnis

Das Bündnis Entwicklung Hilft ist als Verein „Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.“ mit Sitz in Aachen registriert. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und mit Bescheid des Finanzamtes Aachen von der Körperschaftsteuer befreit. Der Verein ist ermächtigt, für Spenden Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Getragen wird der Verein von den inzwischen neun Mitgliedsorganisationen Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, terre des hommes, Welthungerhilfe sowie den assoziierten Mitgliedern German Doctors und Oxfam Deutschland. Sie leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten und stimmen sich dabei im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ab.

Alle Mitgliedsorganisationen werden nach den Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) geprüft. Alle Mitgliedsorganisationen sowie das Bündnis selbst tragen das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Die vom Bündnis Entwicklung Hilft eingeworbenen Spenden werden zu 100 Prozent an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

a. Mitgliederversammlung

Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung, in die von den Vollmitgliedern je eine Person entsandt wird, die das jeweilige Mitglied mit Rederecht und einer Stimme vertritt. Je eine Person vertritt das jeweilige assoziierte Mitglied mit Rederecht. Die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer nehmen an den Mitgliederversammlungen teil.

Der Mitgliederversammlung obliegt gemäß Satzung unter anderem:

- + die Beschlussfassung über die Richtlinien zur Öffentlichkeitsarbeit des Vereins
- + die Beschlussfassung über den Jahresabschluss sowie dessen Prüfung durch vereinsinterne oder externe Prüfer einschließlich dessen/deren Wahl
- + die Entlastung des Vorstandes
- + die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie des/der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister*in
- + die Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss eines Mitgliedes
- + die Beschlussfassung über Satzungsänderungen oder Auflösung des Vereins
- + die Beschlussfassung über eine Beitragsordnung sowie deren Änderung.

b. Vorstand

Die Geschäfte des Vereins werden von einem Vorstand verantwortet, in dem jede Mitgliedsorganisation einen Sitz hat. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung zugewiesen sind. Der Vorstand tagt, beziehungsweise konferiert per Telefon, mindestens einmal im Monat.

Zum 31.12.2018 setzte sich der Vorstand aus den folgenden hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Mitgliedsorganisationen zusammen, für die beim Bündnis Entwicklung Hilft keine Personalkosten anfallen:

- + Angelika Böhling, Vorstandsvorsitzende (Kindernothilfe)
- + Wolf-Christian Ramm, stellv. Vorstandsvorsitzender (terre des hommes)
- + Dieter Pool, Schatzmeister (Brot für die Welt)
- + Martin Rönnau, Beisitzer (Christoffel-Blindenmission)

- + Harald Meyer-Porzky (DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe)
- + Bernd Eichner, Beisitzer (medico international)
- + Beate Schneiderwind, Beisitzerin (Mise-reor)
- + Simone Pott, Beisitzerin (Deutsche Welthungerhilfe).

Mit der Vorstandswahl auf der Mitgliederversammlung am 3. Mai 2018 übernahm Angelika Böhling, bis dato stellvertretende Vorsitzende, den Vorsitz von Simone Pott. Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Wolf-Christian Ramm gewählt. Dieter Pool blieb als Schatzmeister im Amt. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden als Beisitzer*innen bestätigt.

c. Geschäftsstelle

Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin unter der Leitung des hauptamtlichen Geschäftsführers Peter Mucke (75 %-Stelle). In der Geschäftsstelle arbeiten zwei weitere Angestellte, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit (75 %) und die Assistenz des Geschäftsführers (60 %) sowie eine Honorarkraft für Finanzen und Rechenschaft sowie zwei studentische Mitarbeiter*innen (siehe Organigramm unter Anlagen). Die Arbeit der Bündnis-Geschäftsstelle wird über die Beiträge der Mitgliedsorganisationen finanziert.

d. Struktur und Funktionsweise der internen Kontrollmechanismen

Der Mitgliederversammlung obliegt die Gesamtüberwachung der Arbeit des Bündnisses durch die Entscheidung zu Grundsatzfragen, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung des Haushalts und die Entgegennahme des Wirtschaftsprüfungsberichtes einschließlich des Lageberichtes der Geschäftsführung. Darüber hinaus kontrolliert die

Mitgliederversammlung die Arbeit des Vorstands und beschließt jährlich über die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Der Vorstand erhält von der Geschäftsstelle monatliche Einnahmeübersichten (Finanzreport) und die Quartalsabschlüsse der Buchhaltung (jeweils ab dem 2. Quartal, da erst diese aussagekräftig sind). Der Vorstand verantwortet den Jahresabschluss und legt diesen der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand führt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle die strategische Planung durch und verbindet dies mit der Beratung des jährlichen Haushaltes.

Bei allen Bankgeschäften gilt das Vier-Augen-Prinzip, das heißt je zwei Bevollmächtigte unterzeichnen Auszahlungen, Rechnungen und Überweisungen.

2. Die Arbeit des Bündnisses

a. Ziele und Strategien

Ziel des Bündnis Entwicklung Hilft ist die Förderung der Not- und Übergangshilfe sowie Entwicklungszusammenarbeit. Dabei sollen finanzielle Mittel für Katastrophenvorsorge und nachhaltige Unterstützung nach Katastrophen und Kriegen beschafft werden. Im Zentrum stehen die Linderung von akuter Not sowie langfristige gesellschaftliche Veränderungen, die Ursachen von Armut, Hunger, Flucht und Gewalt bekämpfen.

So wird das Bündnis beispielsweise in Not-situationen aktiv, um vor Ort akute und langfristige Hilfe zu leisten. Dabei arbeiten die Bündnis-Mitglieder eng mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen,

mit denen sie oft schon langjährig vertrauensvoll verbunden sind. Die Partner sind in der Katastrophenhilfe sehr wichtig, denn die Menschen vor Ort wissen am besten, welche Hilfe sie benötigen und welche finanziellen Mittel gebraucht werden, um Not zu lindern. Die Hilfsprojekte setzen die einheimischen Partner mit finanzieller Unterstützung des Bündnisses um.

Ein weiteres Anliegen des Bündnisses ist die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Das Bündnis Entwicklung Hilft möchte ein realistisches Bild von Not und Krisen, humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit vermitteln. Ziel ist es, eine Berichterstattung zu unterstützen, die Ursachen von Katastrophen und Krisen sichtbar macht und Möglichkeiten der nachhaltigen Veränderung aufzeigt.

b. Projekte und Programmbereiche

Krisen und Katastrophen

Am 28. September erschütterte ein schweres Erdbeben der Stärke 7,4 die indonesische Insel Sulawesi und löste einen Tsunami aus, der die Küstenstadt Palu traf. Insgesamt kamen durch die Zerstörungen mehr als 2.100 Menschen ums Leben, 4.400 wurden schwer verletzt. Mehr als 130.000 Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Einige Regionen waren für mehrere Tage komplett von der Versorgung und Kommunikation abgeschnitten. Die Hilfe nach dem Tsunami nahm einen Schwerpunkt der Arbeit des Bündnisses in 2018 ein.

In den ersten Tagen und Wochen nach dem Tsunami konzentrierten sich die Bündnis-Mitglieder auf die Nothilfe für die betroffenen Menschen. Partnerorganisationen der Bündnis-Mitglieder versorgten mithilfe von Wassertrucks Betroffene mit sauberem Trinkwasser und verteilten Chlortabletten zur Wasseraufbereitung. In großen Küchen

wurden Mahlzeiten für mehrere tausend Betroffene zubereitet. Zudem kümmerte sich medizinisch ausgebildetes Personal um Verletzte und gab Erste-Hilfe-Kits aus. Mit Hygieneschulungen wurde zudem der Ausbreitung von Krankheiten entgegen gewirkt. Schwangere, stillende Mütter, Kinder und Menschen mit Behinderungen erhielten bei der Verteilung der Hilfsgüter besondere Beachtung.

Im Anschluss an die Nothilfe starteten die Bündnis-Mitglieder längerfristige Hilfsmaßnahmen, um den Wiederaufbau zu unterstützen. Die Betroffenen wurden aktiv in die Hilfsmaßnahmen des Wiederaufbaus einbezogen, sie beteiligten sich zum Beispiel an der Planung und Gestaltung von 50 neuen Häusern, die gegenüber kommenden extremen Naturereignissen widerstandsfähiger sind. Um die Bevölkerung generell für die Relevanz von Katastrophenvorsorge zu sensibilisieren, richteten die Bündnis-Mitglieder und ihre Partner am Ende des Jahres ein Kulturfestival aus, an dem Betroffene, Freiwillige und Gemeindegruppen gemeinsam Anpassungsstrategien und Vorsorge im pazifischen Feuerring diskutierten.

Drei Monate nach dem Tsunami an der Küste Sulawesi löste ein Vulkanausbruch und ein Erdrutsch unter Wasser in der Meerenge zwischen den indonesischen Inseln Java und Sumatra einen weiteren Tsunami aus. Der Tsunami richtete erneut verheerende Schäden in den angrenzenden indonesischen Küstenregionen an. 430 Menschen wurden getötet und 9.000 weitere verletzt. Wieder mussten mehr als 16.000 Menschen innerhalb des Landes fliehen. Auch in dieser Region leisteten Bündnis-Mitglieder zusammen mit ihren einheimischen Partnerorganisationen Nothilfe für die Menschen vor Ort.

Bis zum 31.12.2018 erhielt Bündnis Entwicklung Hilft insgesamt 3.111.965 Euro für die Hilfe nach den Tsunamis in Indonesien.

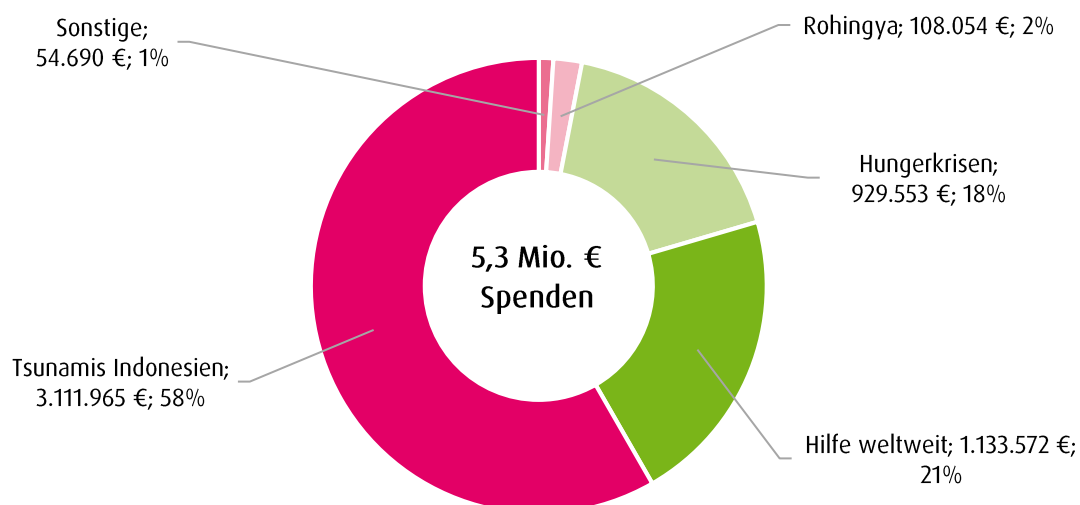
Die Kooperation mit der ARD bei Spendenaufrufen war auch zu den Tsunamis erfolgreich. Knapp 1,8 Millionen Euro kamen dank der Spendenaufrufe in der ARD für Bündnis Entwicklung Hilft zusammen. Rund 766.000 Euro Spenden erhielt das Bündnis im Rahmen eines Mailings für die Katastrophenopfer. Die Hilfe für die Betroffenen der Tsunamis sowie die Unterstützung des Wiederaufbaus wird auf Sulawesi und Java mit den Spendengeldern in 2019 fortgeführt.

Die Hilfsmaßnahmen zur Bekämpfung und Überwindung der Hungerkrisen in Ostafrika und im Jemen, die die Arbeit des Bündnis Entwicklung Hilft und seiner Mitgliedsorganisationen im Jahr 2017 weitgehend bestimmt haben, liefen auch 2018 weiter. Noch immer sind Millionen Menschen von den Folgen der langanhaltenden Dürre betroffen. Gewaltsame Ausschreitungen verschiedener Konfliktparteien vor allem in Somalia, dem Südsudan und im Jemen verschärfen die Situation für die betroffenen Menschen weiter. Insgesamt wurden an das Bündnis im Jahr 2018 für die Hilfe in Ostafrika und Jemen 929.553 Euro gespendet. Hiermit

wurden sowohl Nahrungsmittel und Trinkwasser bereitgestellt, um die akute Not der Menschen zu lindern, als auch dürreresistentes Saatgut ausgegeben, damit sich die Ernährungsgrundlage der Betroffenen langfristig verbessert.

Auch die Hilfe für die Rohingya in Bangladesch wurde 2018 von den Bündnis-Mitgliedern fortgeführt. Noch immer harren mehr als 800.000 Rohingya in den einfachen Camps in Bangladesch aus ohne Aussichten auf eine grundlegende Verbesserung ihrer Situation. Die Bündnis-Mitglieder und ihre Partner nutzten die eingegangenen Spendengelder in Höhe von 108.054 Euro vor allem, um die Lebensbedingungen der Betroffenen in den Aufnahmecamps zu verbessern. Hierfür wurden Wasserstellen ausgehoben, Nahrungsmittel verteilt und tiefe Latrinen gebaut. Zudem wurden Sandsäcke bereitgestellt, um Überschwemmungen entgegenzutreten zu können. Zusätzlich erhielt Bündnis Entwicklung Hilft zweckungebundene Spenden in Höhe von 1.133.572 Euro, die die Bündnis-Mitglieder für die Hilfe weltweit nach Katastrophen und Krisen verwenden.

Spendeneinnahmen 2018 pro Verwendungszweck



WeltRisikoBericht und Katastrophenprävention

Am 19. November 2018 präsentierte das Bündnis Entwicklung Hilft gemeinsam mit dem Institut für Friedenssicherung und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum den WeltRisikoBericht 2018 in Berlin. Der WeltRisikoBericht 2017 und eine darauf aufbauende Fachtagung von Expert*innen im Bereich der Katastrophenprävention bildeten die Grundlage für die inhaltliche und gestalterische Weiterentwicklung des WeltRisikoBerichts. Der neue wissenschaftliche Partner hat die Berechnung des WeltRisikoIndex übernommen. Als Mitglied des „Network on Humanitarian Action (NOHA)“ stellt das IFHV die internationale Verankerung des Berichts sicher.

Wie jede Ausgabe, befasst sich auch der WeltRisikoBericht 2018 wieder mit einem Schwerpunktthema. Mit „Kinderschutz und Kinderrechte“ wurde der Fokus auf eine besonders vulnerable Bevölkerungsgruppe gelegt. Die physischen und psychischen Bewältigungskapazitäten von Kindern sind noch nicht voll ausgereift, so dass sie im Vergleich zu Erwachsenen oftmals drastischer und langfristiger unter den Folgen von Katastrophen leiden. Die Bedürfnisse von Kindern müssen daher in der Katastrophenhilfe sowie in der Vorsorge besonders beachtet und berücksichtigt werden, um langfristigen negativen Konsequenzen von Katastrophen so gut wie möglich entgegenzuwirken.

Der WeltRisikoBericht leistet einen Beitrag, dass die Zusammenhänge zwischen Naturereignissen, Klimawandel, Entwicklung und Vorsorge auf globaler Ebene betrachtet und zukunftsorientierte Schlussfolgerungen für Hilfsmaßnahmen, Politik und Berichterstattung gezogen werden.

c. Chancen und Risiken

Nach wie vor führt die starke Konkurrenz um Spendengelder zu zum Teil hohen Investitionen von Hilfsorganisationen in Marketing- und Fundraising-Maßnahmen. Hier besteht das Risiko, dass Bündnis Entwicklung Hilft mit seinem geringen Etat für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing auf Dauer Einnahmen verliert, weil die starken Werbeaufträge anderer Akteure bei einem Teil der Spender*innen zu einem Wechsel ihrer Spenden-Priorität führen können.

Der Ausbau der Online-Aktivitäten des Bündnisses ist nach dem Freianzeigen-Marketing und der Durchführung von Mailings in den letzten Jahren der nächste Schritt, um dem entgegenzuwirken. Der Erfolg der Freianzeigen des Bündnisses zeigt sich über die wöchentliche Auswertung, der Erfolg der Mailing-Aktivitäten zeigt sich bei den Einnahmen des Bündnisses.

Eine Chance liegt auch in der Zusammenarbeit mit der internationalen Naturschutzorganisation The Nature Conservancy. Im Rahmen einer durch das Bundesumweltministerium geförderten Zusammenarbeit werden von 2018 bis 2020 insgesamt drei Publikationen zu Katastrophenprävention und ökologisch basierten Anpassungsstrategien gemeinsam herausgegeben, wobei der erste Bericht (Summary Report: Global Value of Mangroves for Risk Reduction) im Mai 2018 veröffentlicht wurde.

Die ungelösten Konflikte in Syrien, Irak, Jemen, Nigeria, Sudan und weiteren Ländern bleiben sowohl eine große Herausforderung an die humanitäre Hilfe als auch eine zentrale Fluchtursache. Die Basis-Versorgung ist häufig mangelhaft, es fehlt an Nahrungsmitteln, Medikamenten und sicheren Unterkünften. Kinder gehen jahrelang nicht zur Schule. Viele Menschen sind traumatisiert und erleben zum wiederholten Male Gewalt und Vertreibung.

Die Kooperation mit der ARD und dabei auch die Zusammenarbeit mit der Aktion Deutschland Hilft bewährt sich seit Jahren und bietet weiterhin Chancen. Der Anteil der Einnahmen, die das Bündnis Entwicklung Hilft im Rahmen dieser Kooperation erhält lag auch in 2018 bei 60 Prozent. Diese Aufteilung der Spendeneinnahmen ist auch für 2019 festgelegt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit liegt eine fortgesetzte Chance in der inzwischen erreichten Etablierung der WeltRisikoBerichte. Die hohe Anerkennung dieses Produktes konnte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auch in 2018 für die Positionierung des Bündnis Entwicklung Hilft genutzt werden.

Eine hohe Absicherung erhält das Bündnis Entwicklung Hilft dadurch, dass inzwischen neun renommierte Mitgliedsorganisationen und zwei renommierte assoziierte Mitgliedsorganisationen Träger des Bündnisses sind. Dies stellt sowohl im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit als auch bei der politischen Lobby-Arbeit eine stabile Basis dar. Hinzu kommt, dass die Kernaktivitäten des Bündnisses durch die Mitgliedsbeiträge dieser elf Organisationen finanziert werden, so dass hierbei keine Abhängigkeit von der Höhe der – jährlich schwankenden – Spendeneinnahmen besteht. Zudem wächst das Bündnis Entwicklung Hilft weiter, Plan International Deutschland ist nach zweieinhalb Jahren Zusammenarbeit auf assoziierter Basis seit dem 01.01.2019 neues Mitglied.

d. Wirkungsbeobachtung

Die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses nehmen die Analyse bzw. Evaluierung der Projekte, für die sie Bündnis-Mittel verwendet haben, im Rahmen ihrer allgemeinen Wirkungsbeobachtung vor. Außerdem veröffentlicht das Bündnis Informationen zu den geförderten Projekten und den Anteil der dafür verwendeten

Bündnis-Mittel in den Rechenschaftsberichten zu den Katastrophen (zum Download auf der Bündnis-Webseite verfügbar).

3. Rechnungslegung

a. Übergreifende Rahmenbedingungen

Das ermittelte Spendenvolumen 2018 lag nach einer Studie des Marktforschungsinstitutes GfK im Berichtsjahr in Deutschland bei rund 5,3 Milliarden Euro. Das bedeutet ein Plus von 3 % gegenüber dem Vorjahr. Es ist der zweithöchste Wert seit Beginn der Erhebung vor 13 Jahren. Trotz weiterhin sinkender Spenderzahlen steigt das Spendenvolumen auch weiterhin durch die höheren Durchschnittsspenden bei relativ stabiler Spendenhäufigkeit. Insgesamt haben 20,5 Millionen Personen 2018 Geld gespendet. Das sind nur noch knapp 31 % der deutschen Bevölkerung ab 10 Jahre, so wenig wie nie seit Beginn der Erhebung durch die GfK. Im Vorjahr waren es noch 21,3 Millionen Personen. Die Spendenhäufigkeit sank zum ersten Mal seit Jahren leicht von 6,9 Spenden pro Person auf 6,8 Spenden pro Person. Die durchschnittliche Spende stieg dagegen deutlich von 35 auf 38 Euro. Das ist der höchste jemals gemessene Durchschnittswert. Vor zehn Jahren waren es laut GfK noch 28 Euro. Spenden flossen direkt nur noch zu 37 % in internationale Projekte. Spenden an Projekte im Inland stiegen hingegen von rund 60 % im Jahresverlauf auf 63 % an.

Auch die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland hat Einfluss auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Die deutsche Wirtschaft bewegte sich Ende 2018 laut BMWi weiter auf einem Wachstumspfad. Die Konjunktur wird seitdem allerdings durch ein schwieriges außenwirtschaftliches Umfeld und zusätzlich durch temporäre Sondereffekte in der Automobilindustrie gedämpft. Die

Einkommen steigen weiter, während sich die Konsumnachfrage der privaten Haushalte leicht abschwächt. Die Stimmung im Handel ist gemischt. Der Arbeitsmarkt ist weiter robust. Die Erwerbstätigkeit erreicht einen neuen Höchststand und die Arbeitslosigkeit sinkt unter 2,2 Millionen Personen. Strukturelle Herausforderungen am Arbeitsmarkt bestehen dennoch fort.

Der Verein ist als Spendensammelorganisation stark abhängig von aktuellen Ereignissen in der Welt und der Berichterstattung in den öffentlichen Medien dazu. Gegenüber dem Vorjahr 2017 zeigt sich dies im Wirtschaftsjahr 2018 an deutlich gesunkenen Spendenzuflüssen. So konnten in 2018 nur rund 5,34 Millionen Euro Spenden verzeichnet werden, gegenüber 9,89 Millionen Euro im Vorjahr.

Der Verein konnte an seine Mitglieder im Wirtschaftsjahr aus den Spendeneingängen 2017 und 2018 Mittelweiterleitungen von 7,5 Millionen Euro tätigen, gegenüber 6,8 Millionen Euro im Vorjahr, die aus den Spendeneingängen 2016 und 2017 getätigt wurden.

b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Vereins hat sich zum 31.12.2018 aufgrund der Weiterleitung der Spenden, insbesondere aus 2017, in 2018 deutlich von 5,54 Millionen Euro auf 3,40 Millionen Euro verringert.

Auf der Aktivseite wird nur ein geringes Anlagevermögen ausgewiesen, was lediglich in Form von Geschäftsausstattung der Geschäftsstelle besteht (0,01 Millionen Euro). Es dominieren die liquiden Mittel auf den eigenen Bankkonten (2,95 Millionen Euro) bzw. die Geldstände auf den gemeinsamen Bankkonten mit Aktion Deutschland Hilft aus den gemeinsamen Spendenaufrufen bei der ARD (0,4 Millionen).

Auf der Passivseite werden ausschließlich Verbindlichkeiten (0,03 Millionen Euro) und Rückstellungen (2,96 Millionen Euro) ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr ausweisen. In den Verbindlichkeiten sind überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. In den Rückstellungen werden eingenommene, aber noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Zuwendungen ausgewiesen, denen vollständig Geldbestände gegenüberstehen. Weitere Angaben befinden sich in der Bilanz 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung 2018 als Anlagen dieses Berichtes.

4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Werbeformen

Die Hinweise auf die Arbeit des Bündnisses und die Spendenaufrufe erfolgen in Zusammenarbeit mit Printmedien, Hörfunk und den Fernsehsendern der ARD. Außerdem unterhält das Bündnis Entwicklung Hilft einen eigenen Online-Auftritt.

Bei der Gestaltung und Erstellung von Publikationen sowie Materialien für das Fundraising/ Marketing (z.B. Freianzeigen, Mailings) arbeitet das Bündnis mit der Agentur MediaCompany GmbH in Berlin zusammen. Beim Online-Auftritt wird das Bündnis von der Agentur GRIP.S medien GmbH&Co.KG in Aachen unterstützt.

Die Spendenabwicklung und -buchhaltung erfolgt durch die Agentur ifunds germany GmbH in Köln. Die Print Produktion Plump GmbH in Pulheim/ Stommeln übernimmt den Druck und den Versand der Mailings im Katastrophenfall (in 2018 Tsunami Indonesien).

Anlagen

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2018

Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

AKTIVSEITE

	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagevermögen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.622,00	7,2
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Leistungen an Mitglieder davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: 0,00 €	2.960,06		0,2
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: 0,00€	437.836,28	440.796,34	311,6
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.213.241,65	2320,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5580,60	6,1
		3.400.565,32	5.537,8

PASSIVSEITE

	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	411.665,56		382,3
II. Bilanzvortrag	0,00		0,0
		411.665,56	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung zweckgebundene Zuwendungen	2.943.348,39		5.019,3
2. Sonstige Rückstellungen	14.410,46		23,0
		2.957.758,85	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 5.585,80 €	16.240,26		12,3
2. Verbindlichkeiten zweckgebundene Zuwendungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 0,00 €	10.272,32		92,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 3.912,83 €	4.628,33		8,9
		31.140,91	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,0
		3.400.565,32	5.537,8

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

	2018 EUR	2018 EUR	2017 TEUR
1. Mitgliedsbeiträge		559.120,98	679,1
2. Erträge aus Spenden und Bußgeldern (im Geschäftsjahr zugeflossen)		5.338.282,58	9.888,1
3. Erträge aus Drittmitteln (im Geschäftsjahr zugeflossen)		0,00	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge		21.487,11	13,1
		5.918.890,67	10.580,3
5. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Spenden zur Projektförderung			
a) Aufwendungen aus Weiterleitung	7.495.941,21		6.849,5
b) Saldo aus der Zuführung/Auflösung zu Verbindlichkeiten/Rückstellungen von noch nicht weitergeleiteten Spenden und Bußgeldern	-2.157.658,63	5.338.282,58	3.038,9
			9.888,4
6. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Drittmitteln zur Projektförderung		0,00	0,0
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter ¹	168.877,50		146,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	31.517,63	200.395,13	28,7
			175,6
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.548,00	2,1
9. Weitere betriebliche Aufwendungen			
a) Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt ²	119.162,18		313,1
b) Aufwendungen für Projektarbeit + Kampagnen	73.164,23		62,1
c) Aufwendungen für Spenderverw./-betreuung	73.839,15		74,1
d) Aufwendungen für Personalgestellungen	29.004,49		20,9
e) Übrige Aufwendungen	54.134,84	349.304,89	54,8
			525,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,2
12. Vereinsergebnis		29.360,07	-11,1

¹ Dies ist die Summe der Gehälter der zwei Angestellten (75% und 60 %-Stelle) und des Geschäftsführers (75 %-Stelle) sowie von zwei studentischen Aushilfen. Auf die Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge des Geschäftsführers wird hier verzichtet, da aufgrund von nur drei Festangestellten dadurch Rückschlüsse auf die Höhe der Vergütung einzelner Beschäftigter möglich wären.

² Die Mitgliedsorganisationen haben einen Teil des Werbeaufwands im Zusammenhang mit dem Bündnis direkt mit dem Dienstleister abgerechnet. Diese Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten. Der Betrag beläuft sich auf insgesamt 52.600,00 Euro.

Anlage 3: Organigramm

Mitgliederversammlung
Aufsichtsorgan

wählt

Vorstand
Leitungsorgan

Angelika Böhling, Vorstandsvorsitzende
(Kindernothilfe)
Wolf-Christian Ramm, stellv. Vorstandsvorsitzender (terre des hommes)
Dieter Pool, Schatzmeister (Brot für die Welt)
Martin Rönnau (Christoffel-Blindenmission)
Harald Meyer-Porzky (DAHW)
Bernd Eichner (medico international)
Beate Schneiderwind (Misereor)
Simone Pott (Welthungerhilfe)

beauftragt

Geschäftsstelle

Peter Mucke, Geschäftsführer
Kristin Garling, Assistentin des Geschäftsführers
Lotte Kirch, Referentin Themen & Information
Tina Braun, Honorarkraft für Finanzen & Rechenschaft
Leo Karmann, Stud. Mitarbeiter
Victoria Kaiser, Stud. Mitarbeiterin

Stand: 31. Dezember 2018